



Wir Frauen schützen unsere Familien vor Hunger und Not

Im Norden Senegals spürt man den Klimawandel stark und er verschlimmert die bereits schwierige Lage. Ressourcen wie Weiden, fruchtbare Felder und Regenwasser werden immer knapper, Hunger ist die Folge. In enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und mit lokal vorhandenen Mitteln erreicht das Projekt *Bamtaare* spürbare Verbesserungen.

Klimawandel und Bevölkerungsdruck schaffen zunehmend Probleme

Die Region Fouta an der Grenze zu Mauretanien ist eine karge Gegend. In der Folge des Klimawandels nimmt die Trockenheit zu und es gibt immer schlechtere Ernten. Auch der Bevölkerungsdruck trägt dazu bei, dass die Böden ausgelaugt sind, die Weiden werden knapp. Das zwingt die Viehzüchter, mit ihren Rinderherden auf der Suche nach Futter weiter weg zu ziehen und ihre Familien in den Dörfern zurückzulassen. In dieser Zeit sind die Frauen auf sich gestellt. In Notlagen haben sie keine finanziellen Mittel, zum Beispiel um ein Kind zum Arzt zu bringen, oder Nahrungsmittel zu kaufen.

Mit lokal vorhandenen Mitteln die Situation verbessern

*Die Fastenopfer-Partnerorganisation Bamtaare («Entwicklung»), arbeitet seit vielen Jahren eng mit der Bevölkerung zusammen. Sie gehen von den lokal vorhandenen Mitteln aus: Die Frauen organisieren Solidaritätsgruppen, in deren Kassen sie anonym und freiwillig Geld einlegen. Dieses gemeinsame Vermögen wird dann für Gruppeneinkäufe und zinslose Kredite in Notlagen genutzt. Die Gruppen legen auch Gemeinschaftsfelder an, um während der jährlichen Knappheitsperiode günstiges Getreide zu haben. Die rund 100 aktiven Gruppen führen nicht nur zu sozialer Sicherheit, sondern geben den Frauen eine Stimme und fördern ihren Geschäftssinn. Aufgrund der grossen Nachfrage plant *Bamtaare* nun, die Arbeit auf umliegende Dörfer auszuweiten und 50 neue Gruppen zu organisieren.*



Landesinformation Republik Senegal

Landesfläche:	196'722 km ² (41'290)
Bevölkerung:	15.851 Mio. (8.466)
Bevölkerungsdichte:	80.6 Einw./km ² (205)
Hauptstadt:	Dakar
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Französisch (Amtssprache) Wolof, Mande-Sprachen; Bambara, Sarakolé unter anderem Serer, Diola; Malinké, Peul, Ful
Religionen:	96% Muslime (Sunniten), 4% Christen (v.a. Katholiken), indigene Religionen
Wohlstandsindikator (HDI):	0.505 / 164. Stelle von 189 Ländern (0.944 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	56.1% (99.6)
Kindersterblichkeit:	4.7% (0.4)
Lebenserwartung:	67 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltatlas 2019 / hdr.undp.org/en/data 2018 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenopfer

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.